

## OPEN CALL: *Artists in Residence Ruhr* | INTERNATIONAL CO-PRODUCTION

Das **european centre for creative economy (ecce)** mit Sitz in Dortmund konzipiert seit 2011 Projekte, die die Erfolge der Kulturhauptstadt RUHR.2010 nachhaltig begleiten und absichern. So stehen das Sichtbarmachen von Transformationsprozessen an den Schnittstellen von Kunst und Kultur als auch das Schaffen und Fördern von nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Rahmenbedingungen für KünstlerInnen, Kulturschaffende und Kreative im Fokus. Austausch in der künstlerischen Arbeit sowie Impulse anderer künstlerischer Genres beeinflussen sowohl das eigene Werk als auch die Herangehensweise und den entsprechenden Schaffensprozess. Innovative und künstlerisch wertvolle Konzepte entstehen meist dann, wenn Freiräume dafür geschaffen werden, Know-How gebündelt wird, kulturelle Unterschiede als Potenziale wahrgenommen und so Synergieeffekte nutzbar gemacht werden. Diese Rahmenbedingungen anzubieten ist neben dem Schaffen von Freiräumen für eine künstlerische Entfaltung ein wertvolles Angebot für eine internationale Sichtbarkeit und die Entwicklung der eigenen künstlerischen Position.

**Koproduktionen bieten KünstlerInnen eine Möglichkeit für Austausch, Inspiration und Vernetzung.**

### WAS WIRD GEFÖRDERT?

Neue kollaborative Arbeitsprozesse und innovative Produktionen im europäischen Austausch sollen unterstützt werden, um die Entstehung neuer Netzwerke und Arbeitsformen in globalen Zusammenhängen anzuregen und so neue Wege der künstlerischen Zusammenarbeit zu erproben.

Die bis zu vier Residenzen, die jeweils mit mindestens zwei KünstlerInnen oder Künstlerkollektiven (regional/EU) durchzuführen sind, ermöglichen **ein monatliches Stipendium pro KünstlerIn oder Künstlerkollektiv, zzgl. Produktionskosten und Reisekosten**, gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Ko-Produktionen, die aus mehr als zwei Personen bestehen, können keine zusätzliche Förderung erhalten.

Neben der finanziellen Unterstützung der Koproduktionen bietet das Residenzprogramm u.a. eine Plattform für die **Präsentation** der Ergebnisse vor einem fachlich relevanten Publikum an sowie das Angebot einer medialen Sichtbarkeit über die Region hinaus. Darüber hinaus besteht am Ende des Durchführungszeitraums die Möglichkeit mit der abgeschlossenen Produktion einen Preis, prämiert durch eine internationale Fachjury, in Höhe von bis zu 20.000 € zu gewinnen.

### WIE WIRD GEFÖRDERT?

- **Monatliches Stipendium** in Höhe von 1.500 Euro pro KünstlerIn oder Künstlerkollektiv
- **Reisekosten** in Höhe von bis zu 1.000 € für regionale KünstlerInnen und bis zu 2.000 € für KünstlerInnen aus dem europäischen Ausland
- **Produktionskosten** in Höhe von max. 9.000 € pro Koproduktion
- **Preisgeld** im Gesamtwert von 20.000 Euro am Ende der Residenzen

Gefördert vom:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## WER KANN SICH BEWERBEN?

**KünstlerInnen** aus dem **Ruhrgebiet** sowie aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union**, die gemeinsam an einer **Koproduktion** arbeiten, können eine gemeinsame Bewerbung einreichen. Die Förderung richtet sich an **KünstlerInnen aller Sparten**.

- **KünstlerInnen aus dem Ruhrgebiet:** Arbeits- und/oder Lebensmittelpunkt liegt im Ruhrgebiet oder dort wohnhaft
- **Internationale KünstlerInnen:** Arbeits- und/oder Lebensmittelpunkt liegt in den Mitgliedstaaten\* der Europäischen Union oder dort wohnhaft

\*Die BewerberInnen müssen ihren Sitz in einem der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU 27), der Beitrittskandidaten- oder potenziellen Beitrittskandidatenländer 2018 zur Europäischen Union, d. h. Albanien, Montenegro, Serbien, Nordmazedonien, Türkei sowie Bosnien und Herzegowina und Kosovo, haben. Siehe: [https://europa.eu/european-union/about-eu/countries\\_en](https://europa.eu/european-union/about-eu/countries_en)

Eine Förderung für KünstlerInnen aus dem **Vereinigten Königreich** wird befürwortet. Wer sich in der Übergangszeit bis zum EU-Austritt für das Residenzprogramm bewirbt, kann eine Förderung bis zum Abschluss des KREATIVCAMPUS.RUHR erhalten.

## ANFORDERUNGEN KOPRODUKTIONEN & VERFAHREN

- KünstlerInnen aus der EU und aus dem Ruhrgebiet reichen ein gemeinsames Projekt ein.
- Ergebnisorientiert – präsentierfähiges Ergebnis am Ende der Residenz
- Hohe künstlerische Qualität, innovatives Konzept
- Aussagekräftige Referenzen aller beteiligten KünstlerInnen
- Realisierbarkeit
- Der Produktionsort muss im Ruhrgebiet (bestmöglich in einem Kreativ.Quartier) sein
- Die Residenz kann minimal drei bis maximal fünf Monate dauern und soll im Zeitraum zwischen dem 1. November 2020 und dem 24. März 2021 stattfinden.

Sollte es, aufgrund der staatlichen Schutzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie, nicht möglich sein die Residenzen innerhalb des aktuell geplanten Zeitraums durchzuführen, erklären die TeilnehmerInnen einer Koproduktion mit der Teilnahme am Verfahren ihre Bereitschaft die Residenzen und die KREATIVCAMPUS.RUHR Veranstaltung auch zu einem späteren Zeitpunkt wahrzunehmen.

- Verpflichtende Teilnahme an der zweiten Jurysitzung (25.03.2021) und an der Konferenz KREATIVCAMPUS.RUHR (26.03.2021)

Bei den Koproduktionen kann es sich **beispielsweise** um eine Werkerstellung bzw. -produktion, eine künstlerische Forschungsarbeit, die Erstellung von Konzepten und daran angelehnte Prototypen, performative Produktionen oder szenographische Installationen sowie Ausstellungen handeln. Weitere Informationen finden Sie [HIER](#)

Eine **internationale Fachjury** entscheidet auf Grundlage der eingereichten Dokumente über die Vergabe der Empfehlungen für eine Residenz. Nach Entscheidung durch das Kulturministerium (MKW) werden die ausgewählten KünstlerInnen benachrichtigt und stellen anschließend einen Förderantrag pro Koproduktion bei der zuständigen Bezirksregierung. Weitere Informationen finden Sie [HIER](#)

Gefördert vom:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## BEWERBUNG: ONLINE-EINREICHUNG

Sowohl das **Online-Bewerbungsformular** als auch die Bewerbungsunterlagen sind in englischer oder deutscher Sprache auszufüllen und zu verfassen, bitte verwenden Sie bei einer Bewerbung durchgängig Deutsch oder Englisch.

Zusätzlich umfasst die Bewerbung ergänzendes Material in folgender Reihenfolge in Form **einer mehrseitigen PDF-Datei**: ([Link PDF24](#)): Konzepttext, Zeitplan, Kostenplan, CV, Portfolio und Referenzen inkl. Bildmaterial. Nur vollständig eingereichte Unterlagen können berücksichtigt werden. [HIER](#) finden Sie weitere Informationen sowie ein Muster des Kostenplans.

**Einreichungsfrist** ist der 30.06.2020

Weitere Informationen über den [KREATIVCAMPUS.RUHR](#):

### KONTAKT:

Matthias Schliewe  
Projektmanagement  
Telefon: +49 (0) 231 222 275 70  
E-Mail: [schliewe@e-c-c-e.com](mailto:schliewe@e-c-c-e.com)

Claudia Weber  
Projektassistentin  
Telefon: +49 (0) 231 222 275 73  
E-Mail: [weber@e-c-c-e.com](mailto:weber@e-c-c-e.com)

## Beispiele Koproduktionen

### Life in Numbers

<http://annatill.de/projects/life-in-numbers/>

Die Choreografinnen und Tänzerinnen Katia Manjaté aus Maputo und Anna Till aus Dresden verbindet ihr Beruf, ihr Alter und ihr Geschlecht. Ihre unterschiedliche Herkunft bedingt jedoch verschiedene Lebensstile und Erfahrungen. Ihr gemeinsames Projekt „life in numbers“ beschäftigt sich damit was Zahlen über Identität und Lebensqualität aussagen können. Wie beeinflussen Zahlen ihr Leben? Sind diese repräsentativ und was bedeutet das für statistische Erhebungen? Ein Vergleich zwischen der offiziellen und der individuellen Wirklichkeit.

### Contain

<https://www.hongkongnewmusic.org/post/contain>

Verschwommene Identitäten, das Gefühl des Verloren-Seins zwischen den Kulturen und die Suche nach seinem eigenen Platz in der Gesellschaft gehören zu einer globalisierten Welt dazu. „contain“ ist eine künstlerische Kollaboration des Hong Kong New Music Ensemble, des Ensemble Resonanz aus Hamburg und des in Berlin lebenden Komponisten Simon James Philipps, welche sich mit eben diesen Themen beschäftigt. Mit Hilfe von Video-Projektionen, Soundscapes, Interview-Fragmenten und Licht-Design wird ein Erfahrungsraum kreiert in dem das Publikum mit diesen Themen konfrontiert wird.

### WispLab – Kollektiv

<http://wisp-kollektiv.de/works/>

Die Faszination der kontaktlosen Mensch-Maschine-Interaktion, der generativen Echtzeit-Visualisierung und des immersiven Audios brachte diese Kollaboration zusammen, um so diese Disziplinen zu verbinden.

Ziel des Konzepts war es, die 3D-Audiottechnologie mit einer 360 ° -Projektion zu verbinden und einen interaktiven Raum zu schaffen.

Gefördert vom:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen

